**011\_Vorlage: Ausschreibung für einen Leibildprozess der nachhaltigen integrierten Mobilitätsplanung**

**Anwendungshinweise:**

**Diese Vorlage dient als Arbeitshilfe für hessische Kommunen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Anwendung des Textes sowie einzelner Textauszüge sind hinsichtlich der lokalen Anforderungen zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.**

* Optionale Textbausteine sind folgendermaßen kursiv gekennzeichnet: *[Optional] Beispieltext*.
* Zu ergänzende Fülltexte und -wörter sind an einer gelben Markierung zu erkennen.
* Vorschläge zur Auswahl werden in eckigen Klammern dargestellt, z. B. „[Beispiel 1 / Beispiel 2 / usw.]“. Die Vorschläge können individuell angepasst werden.

Bitte beachten Sie: In den Vorlagen wird einheitlich von „Kommune“ gesprochen. Damit meinen wir Gemeinden, Städte und Landkreise. Die für Sie zutreffende Beschreibung können Sie eigenständig ergänzen.

**Ausgangslage**

Beschreibung der Kommune und der Rahmenbedingungen ergänzen

**Leistungsbausteine**

Mit dem Leitbild soll der konzeptionelle und strategische Rahmen für die Erarbeitung einer Maßnahmenentwicklung im Rahmen eines nachhaltigen integrierten Mobilitätsplans geschaffen werden. Die Zielentwicklung ergibt sich aus den Ergebnissen der zuvor erarbeiteten Mobilitätsanalyse und weiteren Erhebungen [z. B. Vorstudien / Nahmobilitäts-Check]. Berücksichtigt werden sollen auch die unterschiedlichen räumlichen Ausgangslagen von Name der Kommune.

Für die Entwicklung des Leitbildes ist die Initiierung eines breiten Diskussionsprozesses mit Bürgerschaft, Stakeholdern, Politik und Verwaltung vorgesehen, der in einen Beschluss des Name des Beschlussgremiumsmündet. Die Verknüpfung mit den Vorstellungen zur EntwicklungvonName der Kommune, inhaltliche Parallelen und Überschneidungen zu tangierten Planungen aus dem Umweltbereich (z. B. aus der Lärmminderung, Luftreinhaltung, dem Klimaschutzkonzept) und sektorale Verkehrsplanungen (z. B. Radverkehr, Nahverkehr, Bus und Bahn)sind zu beachten. Die Ziele und Anforderungen an die Verkehrsträger sind aus den unterschiedlichen Planwerken miteinander abzugleichen und bei der Formulierung der Zielsetzungen zur Gestaltung der zukünftigen Verkehrsentwicklung einzubeziehen.

**Szenarien**

Abhängig von der Analyse der Probleme und Chancen sollten verschiedene Szenarien entwickelt und mit Bürgerinnen und Bürgern und Interessensvertretungen diskutiert werden. Diese Szenarien schärfen die Vorstellung, wie die Mobilität inName der Kommune in Zukunft aussehen soll und bilden die Grundlage für die nachfolgende Entwicklung eines Leitbildes. Es soll Folgendes von der Auftragnehmerin oder dem Auftragnehmer erarbeitet werden:

* Entwicklung von Anzahl verschiedenen Szenarien (einschließlich eines Business-as-usual-Szenarios), die Informationen über die wahrscheinlichen Auswirkungen der verschiedenen strategisch-politischen Ausrichtungen liefern. Das methodische Vorgehen, um die Entwicklung und die Evaluation von Szenarien transparent zu machen, ist im Angebot zu erläutern.
* Die Konzeptionierung und Ausführung einer gemeinsamen Diskussion der Szenarien mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessensvertreterinnen und -vertretern.

**Leitbild**

Die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes und Leitzielen sind die Eckpfeiler des nachhaltigen integrierten Mobilitätsplans für nächsten X Jahre [z. B. für 10 oder 15 Jahre]. Das Leitbild ist eine wichtige qualitative Beschreibung der angestrebten Zukunft vonName der Kommune und ihrer Mobilität, die dann durch konkrete Leitziele spezifiziert wird. Leitbild und Leitziele bilden die Grundlage für alle nachfolgenden Schritte, mit denen strategische Indikatoren und Ziele definiert und Maßnahmen ausgewählt werden. Leitbilder und Leitziele können nur dann richtungsweisend sein, wenn sie von Entscheidungs- und Interessenträgerinnen und -trägern sowie den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden.

*[Optional] Es sind daher mindestens Anzahl Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbeteiligung und Anzahl Veranstaltungen zur Beteiligung der Politik zu kalkulieren.*

Das Leitbild und die Leitziele bieten eine wichtige qualitative Beschreibung der angestrebten Zukunft und der beabsichtigten Art der Veränderung. Damit diese Veränderungen gemessen werden können, muss ein geeigneter Satz strategischer Indikatoren und Ziele ausgewählt werden.

Diese Punkte gilt es zu erarbeiten:

* Bildung einer Interessengruppe aus Interessenträgerinnen und -trägern sowie Bürgerinnen und Bürgern für die Entwicklung eines Leitbildes
* Entwicklung des Leitbildentwurfs mit Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern
* Entwurf von Leitzielen mit Interessenträgerinnen und Interessensträger und diskutieren
* Leitziele, die der Auswahl und Gestaltung von Maßnahmen eine Richtung geben formulieren und strategische Prioritäten festlegen
* Formulierung von ehrgeizigen, aber durchführbaren Zielen die untereinander kompatibel sind
* Definition von leicht messbaren und nachvollziehbaren, strategischen Indikatoren, die es gestatten, den Fortschritt zu überprüfen, der bei der Realisierung der einzelnen Leitziele erzielt wird. Die SMART-Kriterien sind zu berücksichtigen Methode (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert)

Die Zieldiskussion soll dabei offen und mit hoher Transparenz geführt werden. Das Leitbild soll einen in sich schlüssigen Leitfaden und Orientierungsrahmen für die Zukunft ergeben. Konflikte und Hemmnisse müssen daher aufgezeigt und gemeinsame Visionen entwickelt werden.

**Vergabehinweise**

Durch Kommune je nach eigener Verwaltungsvorgabe zu ergänzen.

* *[Optional] Zeitplan [z. B. Startpunkt des Projekts, gewünschter/spätester Zeitpunkt zur Finalisierung, zeitliche Darstellung von Arbeitspaketen und Meilensteinen etc.].*
* *[Optional] Darstellung der Kosten [z. B. nach Arbeitspaketen, Tagessätzen entsprechend der Qualifizierung von Projektmitarbeitenden, optionale Pakete etc.].*
* *[Optional] Anforderungen an die Bietenden [formale und kompetenzspezifische].*
* *[Optional] Vergabekriterien [z. B. Bewertungskriterien inkl. Beschreibung und prozentuale Verteilung].*

**Ihre Meinung ist gefragt!**

Damit wir unser Angebot stetig verbessern können, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen zu den Musterdokumenten:

* Was war hilfreich?
* Wo gibt es Änderungs- oder Ergänzungsbedarf?
* Haben Sie eigene Vorlagen oder Praxisbeispiele, die Sie teilen möchten?

**Nutzen Sie unser kurzes Feedbackformular**, um uns Ihre Einschätzungen mitzuteilen:
👉 [Zum Feedbackformular](https://mobilitaetsplanung-hessen.de/feedbackbogen-textvorlagen/)